

Anleitung für einen Hausgottesdienst am 6. September 2020

23. Sonntag im Jahreskreis

Haltet auch in der Sommerpause am Sonntag einen Moment inne. Diese Kurzanleitung soll euch dafür Hilfe und Anregung sein. Macht es zu eurem Gottesdienst, in dem ihr ihn entweder ganz genauso feiert, wie er hier steht, oder ihn komplett durcheinander werft. Feiert euren Hausgottesdienst allein oder zusammen mit eurer WG oder Familie. Feiert ihn in der Küche oder draußen im Grünen. Feiert ihn dort, wo ihr euch richtig darauf einlassen könnt. Um den Moment auszukosten, schaltet alles aus, was euch dabei stören oder unterbrechen könnte, aktiviert zum Beispiel die Stummschaltung eures Smartphones. Vielleicht zündet ihr euch eine Kerze an und haltet einen Moment lang Stille, bis ihr mit dem Kreuzzeichen beginnt.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wochenrückblick

Nimm dir einen Moment Zeit, um auf die Woche zu schauen, die hinter dir liegt:
Wem bist du begegnet? Welche Kontakte oder Momente mit anderen haben dich gestärkt und dir gut getan – wo bist du vielleicht verwirrt oder verärgert aus einer Begegnung gegangen?

Gibt es Dinge, die dir gut gelungen sind? Wo hast du deine Pläne vielleicht spontan verworfen? Wo konntest du etwas nicht zum Abschluss bringen?

Alles, was dir jetzt in den Kopf kommt, was deine Woche geprägt hat, kannst du vor Gott bringen. Es hat Platz in diesem - in *deinem* - Gottesdienst.

Gebet

Gott, du erinnerst uns immer wieder daran, dass die Liebe zueinander und der Dienst am anderen der Kompass für unser Denken und Handeln sein sollte. Sei in unserem Miteinander und hilf, dass wir – auch wenn es nicht immer leicht sein mag – einander im Blick haben, die Wege der anderen mitgehen und einander mit echter Anteilnahme begegnen.

Amen.

Lied

Gott ist nur Liebe: <https://www.youtube.com/watch?v=TE5WpHoklOo>

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom (Röm 13,8-10)

Schwestern und Brüder!
Niemandem bleibt etwas schuldig,
außer der gegenseitigen Liebe!
Wer den andern liebt,
hat das Gesetz erfüllt.
Denn die Gebote:
Du sollst nicht die Ehe brechen,
du sollst nicht töten,
du sollst nicht stehlen,
du sollst nicht begehren!
und alle anderen Gebote
sind in dem einen Satz zusammengefasst:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.
Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Impuls

Nimm dir einige Minuten Zeit, um die Bibelstelle in dir wirken zu lassen. Welche Fragen stellen sich dir? Wo bleibst du hängen? Gibt es einen Vers oder ein Wort, das dich besonders anspricht?

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ – wie oft hat man diesen Satz schon gehört, wie oft erklärt oder ausgelegt bekommen. Die verschiedenen Perspektiven beleuchtet: Selbstliebe und Nächstenliebe, zutiefst miteinander verwoben. „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ – vielleicht geht dieser Satz als innere Botschaft, als Ideal an das eigene Handeln mit; vielleicht erscheint er in herausfordernden zwischenmenschlichen Situationen vor dem inneren Auge, als eine Art Mahnung oder Erinnerung. „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ – sicherlich von manchen belächelt oder abgetan, von anderen jedoch als zu große Herausforderung verworfen, verdrängt.

Die Liebe als Erfüllung des Gesetzes, als Grundlage aller anderen Gesetze und Gebote – dieser Gedanken berührt mich jedes Mal zutiefst, wenn ich ihn in den verschiedenen Varianten in den biblischen Texten lese. Er berührt mich, weil sich darin das Wesen Gottes erahnen lässt. Gott, der uns Menschen mit seiner unfassbar großen Liebe immer wieder entgegenkommt, der uns auch in unseren dunkelsten Stunden nicht alleine lässt. Gott, der seinen Sohn als Zeichen seiner Liebe unter uns Menschen gesandt hat. Diese unbegreifliche und unverfügbare Liebe Gottes wird für mich fassbarer, wenn ich lese und höre, dass er die Liebe als Grundlage all unseres Handelns, als Basis allen menschlichen Miteinanders einfordert; wenn ich lese und höre, dass alle anderen Gebote erst dann erfüllt sind, wenn sie sich an der Liebe ausrichten.

Dieser Satz berührt mich auch deshalb, weil er mich mit jeder Faser meines Seins herausfordert: es reicht nicht, mich nur an Gesetze, Gebote, Normen und Regeln zu halten, ‚weil man das so macht‘, weil ich damit einer möglichen Strafe entgehe oder gar eine

Belohnung erhalten könnte. All mein Handeln erfordert eine Haltung: es fordert, dass ich mich mit den Kontexten auseinandersetze, in denen ich mich bewege. Es fordert, dass ich mich mit den Menschen beschäftige, denen ich begegne, dass ich mich auf sie einlasse und ihre Geschichte kennenlerne. Es fordert, dass ich mich mit mir selbst auseinandersetze, immer wieder die Beweggründe für mein Handeln überprüfe.

Mein Handeln von einer Haltung der Liebe leiten zu lassen ist nicht einfach, es ist eine bleibende Herausforderung. Eine Herausforderung, der ich mich immer wieder stellen möchte, denn die Vorstellung einer Gesellschaft, die Liebe als Grundlage allen Miteinanders denkt und lebt, ist mein Antrieb.

Stille

Fürbitte

Du kannst all das, was dich bewegt vor Gott bringen. Vielleicht ist es der Name eines Menschen, der dir grade besonders am Herzen liegt oder ein anderes Anliegen, welches dich umtreibt. Alle ausgesprochenen und unausgesprochenen Bitten haben vor und bei Gott Platz.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Gebet

Gott, begleite mich/ uns durch die kommenden Tage.
Stärke mich/ uns mit deiner Liebe, so dass wir sie mitnehmen und in unseren Alltag hineinragen können. Sei mir/ uns nahe in allen Herausforderungen, in Freude, Trauer und Angst.
Amen.

Kreuzzeichen

Segne mich/uns für die kommende Woche und lass mich/ uns ein Segen für all die sein, denen ich/ wir begegne/n.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied

Herr, wir bitten, komm und segne uns: <https://www.youtube.com/watch?v=WqxiKoRwP8U>